

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 96.

Dienstag, 28. April 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei den Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei den Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Einzeln-Kaufpreise für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1614 auf den Namen des Baumleiters Friedrich Richard Otto in Riesa eingetragene Grundstück soll am

22. Juni 1903, vormittags 1/2 10 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvorsteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 4,4 Ar groß und auf 54 000 M. — Pfl. geschätzt. Es ist mit 524 Steuerninheiten belegt. Die Grundbesitzerungssumme beträgt 49 400 M. Das Wohngebäude besteht aus einem Keller, aus einem Erd- und zwei Obergeschossen und einem vollständig ausgebauten Mansardendachgeschoss. Das Erdgeschoss hat 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisekammer und verschließbaren Korridor, die beiden Obergeschosse je 4 Stuben, Kammern, Küche, Speisekammer, Badezimmer. Das vollständig massive Nebengebäude ist zur Zementwarenfabrikation eingerichtet. Dessen Obergeschoss ist bewohnbar.

Die Einsicht der Mittelungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Versteigerung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 10. April 1903 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle der verfallenen Gegenstände treten würde.

Riesa, den 27. April 1903.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Im Grundstücke No. 13 B. in Langenberg kommen

Freitag, den 1. Mai 1903, vorm. 10 Uhr

1 Kassenregal mit Aufsatz, 2 Badentafeln, 1 Tafelwaage mit Gewicht, 1 Duzmalwaage, 9 Paket Cigarren, Holzspanntisch, Schwebstühle, 1 Kübel und 1 Petroleumbehälter u. a. m. gegen sofortige Barzahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 21. April 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Rachow der Grundbesitzer Karl Oswald Schumann in Riesa vom Reichsversicherungsamt zu Riesa als Bevollmächtigter und Vertreter des Totenbeitragskassen-Fiedler gewählt und von uns als solcher in Pflicht genommen worden ist, wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Rat der Stadt Riesa, den 28. April 1903.

Dr. Dehne, Bürgermeister.

Freibant Riesa.

Morgen Mittwoch, den 29. April d. J., von vormittags 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibant im städtischen Schlachthof 85 kg Schweinefleisch in aufgelassenem Zustande zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 28. April 1903.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.
Meißner.

Bekanntmachung.

Die Aufsätze von ca. 150 edm Marschlag als Eibler Gröbe, sowie die Ries- und Wasserfahren und das Walfahren zum diesjährigen Wegebau sollen Donnerstag, den 30. April, vormittags 11 1/2 Uhr im Straßbergerischen Gasthof unter den vor dem Termin bekannt zu gebenden Bedingungen an den Mindestfordernden vergeben werden.

Wetza, am 26. April 1903.

Möbius, G. B.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 28. April 1903.

— Zu Ehren des Königs Georg von Sachsen, der, wie gemeldet, gestern in Wien eingetroffen ist und dort als Gast Kaiser Franz Josefs weil, fand gestern abend im Heremonienaal der Hofburg ein Galadiner statt. In den Reden, die bei diesem Anlaß die Monarchen wechselten, wurde in warmen Worten der engen Freundschaftsbeziehungen gedacht, die zwischen den beiden Herrschern bestehen; es klang in ihnen die Verzichtlichkeit nach, welche das Verhältnis zwischen dem Kaiser von Oesterreich und dem verstorbenen König Albert kennzeichnete. Kaiser Franz Josef sagte:

„Eurer Majestät Besuch ist mir ein neuer Beweis von unserer nahen und herzlichen Beziehungen und erfüllt mich mit lebhafter Freude, da ich in Eurer Majestät den Bewährten und vieljährigen Freund und Herrscher eines benachbarten Landes, welches politische und wirtschaftliche Bande eng mit uns verbinden, begrüße. Indem ich Eurer Majestät aufs herzlichste und wärmste für den freundschaftlichen Besuch danke, erhebe ich mein Glas auf das Wohlergehen Eurer Majestät.“

Die Antwort König Georgs, die der Monarch mit bewegter Stimme gab, hatte folgenden Wortlaut:

„Ich spreche Eurer Majestät zunächst für die Worte, welche Sie an mich gerichtet haben, meinen herzlichsten Dank aus. Es war mir ein wahres Herzensbedürfnis, bei der Anhänglichkeit, die mein Haus und ich von jeher für das Haus Eurer Majestät empfunden haben, und der Verehrung, die ich von jeher für Euer Majestät gehegt habe, sobald wie möglich hierher zu eilen und meinen Besuch abzustatten. Ich habe mich heute von neuem überzeugt, daß Euer Majestät frisch an Geist und Körper sind, wie sie es früher waren. Mein Wunsch, mein innigster Wunsch geht dahin, indem ich das Glas erhebe, daß Euer Majestät vergönnt sein möge, noch lange Jahre zum Wohlergehen Ihrer Völker, zum Heile Ihres Reiches und zur Freude Ihrer Freunde und Verehrer frisch und gesund an Geist und Körper zu regieren. Hurra!“

Beim Galadiner trug der Kaiser die Uniform als Chef seines sächsischen Ulanenregiments Nr. 17 mit dem Bande des Hausordens der Krone, der König von Sachsen die Uniform als Oberstinhaber des I. und I. Dragonerregiments Nr. 3 mit dem Bande zum Großkreuz des St. Stephanordens. Erzherzog Otto trug die sächsische Generalmajorsuniform mit der Krone, die übrigen Erzherzöge die österreichisch-ungarischen Generaluniformen. — Die Monarchen verliehen zahlreiche Ordensauszeichnungen.

nungen. Der sächsische Gesandte erhielt den Orden der eisernen Krone erster Klasse, der Hausmarschall des Königs, v. Carlowitz das Großkreuz des Leopoldordens, die Minister v. Körber und v. Szegheni das Großkreuz des Albrechtsordens, der Bürgermeister das Kommandeurkreuz des Albrechtsordens mit Stern. Mittags stattete der König von Sachsen dem Prinzen Philipp von Sachsen-Koburg einen Besuch ab. Nachmittags empfing der König den Chef der in Wien akkreditierten diplomatischen Missionen kumulativ im Audienz. Hierauf empfing der König eine Abordnung der sächsischen Kolonie in Wien in corpore. Der sächsische Gesandte stellte die Herren der Abordnung dem König vor, wofür letzterer sich in huldvollster, leutseligster Weise nach ihren Verhältnissen erkundigte und die Abordnung entließ, seine Freude über die Begrüßung ausdrückend.

— Der Vorstand des hiesigen Königl. Amtsgerichts, Herr Oberamtsrichter Heibner, hat heute zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen längeren Urlaub angetreten.

— Gestern Abend in der zehnten Stunde brannte in Prausitz die Scheune des Arthur Müller'schen Gutes mit den darin untergebrachten Borräten an Stroh u. n. d. Der große, von dem Brande herrührende Feuerschein wurde auch hier in Riesa, beobachtet, ebenso war das Stürmen der Prausitzer Glöde hier hörbar. Eine Anzahl Spitzhaken waren am Brandplatz anwesend; als erste die Prausitzer. Die Entzündungsurache des Feuers ist noch nicht bekannt.

— E. Majestät der König hat für die Zeit vom 1. Mai 1903 an den Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Brand, Paul Gustav Otto Stehbrat (früher in Riesa), zum Landrichter bei dem Landgerichte Dresden ernannt, auch die Verlegung des Amtsrichters Dr. Arno Selin in Pausa zum Amtsgerichte Brand, des Amtsrichters Friedrich Eduard Unger in Limbach zum Amtsgerichte Pausa, des Amtsgerichtsrats Dr. Paul Kraus in Bernsdorf zum Amtsgerichte Zwidau und des Amtsrichters Dr. Hermann Sell in Chemnitz zum Amtsgerichte Bernsdorf genehmigt.

— Zur Zulassung zum Access bei der Zoll- und Steuerverwaltung unseres Landes ist das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums erforderlich. Nach Bestehen der 1. Prüfung, nach über drei Jahren, werden die Accessisten als Steuerassistenten und später als Revisionsassistenten angestellt. Nach einer kürzlich ergangenen Verordnung der Königl. Zoll- und Steuerdirektion haben nach dem 2. T. im Einverständnis mit dem Königl. Finanzministerium die hier bezeichneten Zoll- und Steuerbeamten nach dem Bestehen der 1. Hauptprüfung bis zum Einrücken in die Stellen eines Zollassistenten oder Oberkontrollassistenten summe den Diensttitel „Zollpraktikant“ zu führen. Dem Bestehen nach entspricht die Einführung dieses Diensttitels besonders den mehrfach geäußerten Wünschen der jüngeren Zoll-

beamten, die früher Accessisten waren. Durch denselben wird ferner in ganz anderer Weise die Vorbildung dieser Beamten bezeichnet als durch die frühere amtliche Benennung derselben. Jedemfalls wird auch durch diese Maßnahme eine Hebung der dienstlichen und außerdienstlichen Stellung der jüngeren Zollbeamten mit wissenschaftlicher Vorbildung herbeigeführt. Wegen der Dienstfunktion der Zollpraktikanten soll noch besondere Ordnung ergehen.

— Nicht auf Steine und Rosen sehen! Diese Mahnung schärft man in jetziger Zeit, wo das junge Grün auf den Wiesen und Bergwäldern so verlockend zum Niederlegen einladet, den Kindern allen Ernstes ein, wenn sie hinaus eilen ins Freie. Das Gebot ist zwar trocken, aber kalt, und schwere Entlassungen können die Folge des Niederlegens sein. Wegen alle Eltern darum obige Mahnung ihren Kindern immer und immer wieder mit auf den Weg geben und auf deren strengste Befolgung ein wachsames Auge haben!

— Das beliebte Frischsche Kursbuch für Sachsen, das übrige Mitteldeutschland, Böhmen und Schlesien mit den hauptsächlichsten Anschlußbahnen in Nord- und Süddeutschland ist in der ab 1. Mai gültigen Ausgabe in Druck erschienen. Das Verzeichnis der Postanstalten des Landes enthält wertvolle Hinweise, besonders auch über die Gültigkeit der Rückfahrkarten über verschiedene Linien, denen erstmalig noch eine Angabe über die Preise für zusammenstellbare Jahreshefte für solche Stationen beigegeben ist, nach denen auch Rückfahrkarten ausliegen. Man ersieht daraus ohne weiteres die Differenz beider Kartenorten. Ueber die im Sommer verkehrenden Sonderzüge zu ermäßigten Preisen giebt die uns vorliegende neue Ausgabe auch Auskunft. Zwei beigegebene Karten erleichtern den Gebrauch des Kursbuches in vorzüglicher Weise. Der Preis blieb unverändert.

Riesa, 28. April. Festgenommen wurde hier in der Nacht zum Sonntag der Prokurist der Aktien-Gesellschaft Meißner elektrische Straßenbahn Arthur Fossé. Gegen ihn liegt Anzeige vor, der gedachten Gesellschaft gegen 6000 Mark unerschlagen und, um dieses zu verdecken, die Bücher gefälscht zu haben. Fossé ist geständig, er wurde dem Gericht überstellt. — Die hier wohnenden Mitglieder des Vereins sächsischer Gemeindefunktionäre, welche bis jetzt dem Bezirksbezirk Riesa angehören, werden beim Vorstande des Vereins den Antrag stellen auf Loslösung vom Bezirk Riesa und Gründung eines eigenen Bezirksbezirks für die Königl. Amtshauptmannschaft Meißner. Es gehören hier dem Verein 100 Mitglieder an.

Dresden, 27. April. Der Kaiser hat heute der Witwe des Generaladjutanten v. Carlowitz nachstehendes Telegramm gesandt: „Ich höre mit aufrichtigem Bedauern, daß Sie Ihren Mann verloren, und spreche Ihnen bei diesem Schmerzlügen.“